



Die Dorfschelle

unabhängig und bürgernah



Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger

was bewegt unsere Gemeinde heute und was soll sie morgen ausmachen? Diese Fragen stellen sich viele von uns im Alltag, beim Gespräch über den Gartenzaun, auf dem Weg zur Arbeit oder bei einer Sitzung im Gemeindeparlament.

Genau hier setzt die Arbeit der Gemeinschaftsliste Hochland – Fuldata (GL) an. Wir möchten nicht Politik über die Menschen machen, sondern mit ihnen. In den vergangenen Jahren haben wir zugehört, nachgefragt und uns für Lösungen eingesetzt, die praktikabel sind und die Vielfalt unserer Ortsteile berücksichtigen.

Im März entscheiden Sie mit Ihrer Stimme über die Zukunft unserer Gemeinde!

Radwegebrücke

Annette Lamprecht stellt sich vor

Seniorenbeirat

Finanzlage in Malsfeld

Kita Sipperhausen

Pascal Pitz stellt sich vor

Unsere Ziele

Ortseinfahrt Malsfeld (Strauchgraben)

Übersicht Projekte



- unabhängig und bürgernah - GL Liste 6

www.gl-malsfeld.de

Zwei Kandidaten

stellen sich vor



"Ich kandidiere für die GL!"

Mein Name ist Annette Lamprecht, ich lebe in Malsfeld, bin verheiratet und Mutter eines 15-jährigen Sohnes. In meiner Freizeit engagiere ich mich im Schützenverein in Malsfeld. Als global tätige Ingenieurin bewältige ich beruflich täglich komplexe Aufgaben in einem vielfältig geprägten Umfeld. Meine Motivation mich politisch zu engagieren liegt in meiner Verbundenheit zu Malsfeld unsere Gemeinde auch zukünftig mitzugestalten.

Was bedeutet Malsfeld für mich?

Geboren im Schwabenland lebe ich nun seit 20 Jahren hier und bin in meiner neuen Heimat inzwischen fest verwurzelt.

Nordhessens Charme, viele liebenswerte Menschen und vielfältige Möglichkeiten beschenken mir eine hohe Lebensqualität – und das soll so bleiben!

Was ist mir politische besonders wichtig?

Ich wünsche mir einen Ort, der für alle Generationen lebenswert ist. Die Erfordernisse von Jung und Alt müssen nicht nur gehört werden.

Damit all das finanzierbar ist, müssen zur Verfügung stehende Mittel klug und sinnvoll eingesetzt werden. Transparenz in den Entscheidungen und effektive Kostenkontrolle sind die Basis dafür.

Was wünsche ich mir für die Zukunft der Gemeinde

Mit Weitblick unterwegs sein - Malsfeld hat noch viel Potenzial für Gutes!



"Ich kandidiere für die GL!"

In Mosheim zuhause, lebe ich, Pascal Pitz, mit meiner Familie, bin im Heimatverein aktiv und engagiere mich kommunalpolitisch in der GL. Ich stehe für eine offene und ehrliche Politik, auf Augenhöhe mit den Bürgern.

Was bedeutet Malsfeld für mich?

Die Gemeinde Malsfeld ist meine Heimat. Der starke Zusammenhalt und das Engagement vieler Menschen motiviert mich Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinde zu übernehmen.

Was ist mir politisch besonders wichtig?

Unsere Gemeinde soll lebenswert und bezahlbar bleiben, ohne kommende Generationen finanziell zu überlasten. Transparente Entscheidungen, ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Geld der Bürger und nachhaltige Lösungen stehen für mich im Mittelpunkt.

Genau diese Haltung finde ich in den Werten der GL wieder. Die Verbindung von solider Finanzpolitik, Offenheit und einem klaren Blick für die Zukunft unserer Gemeinde spiegeln genau das wider, wofür ich mich auch persönlich einsetzen möchte.

Was wünsche ich mir für die Zukunft der Gemeinde

Ich wünsche mir eine offene, respektvolle und lösungsorientierte Politik, die heute vorausschauend entscheidet, damit Malsfeld auch morgen lebenswert bleibt.



- unabhängig und bürgernah - GL Liste 6

www.gl-malsfeld.de

Kostenexplosion beim Kindergarten Sipperhausen

Als im Januar 2024 erstmals Pläne zur Modernisierung der Kita Sipperhausen vorgestellt wurden, gab es eine Preisschätzung von rd. 500.000 €. Im Juli 2024 wurde dann ein Kostenrahmen von 650.000 € beschlossen. Als GL haben wir zugestimmt, da auch wir eine zeitgemäße Ausstattung des Kindergartens unterstützen. Am 30.10.2025 berichtete der Bürgermeister dass für den Umbau plötzlich ca. 1,1 Mio. € erforderlich sind und schon Aufträge erteilt wurden. Für einen Teil der Aufträge hatte der Gemeindevorstand keine finanzielle Ermächtigung, diese wurde von der Gemeindevertretung erst am 13.12.2025 beschlossen. Die GL-Vertreter haben dieser Genehmigung nicht zugestimmt. Für uns ergaben sich viele Fragen, die nur unzureichend beantwortet werden konnten.

Unsere Kritik an dem Verfahren

1. In der HNA vom 30.07.2025 deutete Hanke bereits deutliche Kostensteigerungen an, das Parlament wurde dazu erst am 30.10. informiert.
2. Der Gemeindevorstand erteilte Aufträge, für die keine Genehmigung bestand. Den vom BM in der HNA beschriebenen möglichen Baustopp lassen wir als Argument nicht gelten. Bei frühzeitiger Einbindung des Parlaments hätte man gemeinsam Lösungen entwickeln können.
3. Die dem Gemeindeparlament vorgelegte Kostenschätzung lassen Zweifel an der Fachkompetenz des ausgewählten Planungsbüros zu.

Unsere Konsequenzen

1. Wir haben am 13.11.2025 die Kommunalaufsicht des Schwalm-Eder-Kreises eingeschaltet und gebeten, dieses Vorgehen des Gemeindevorstandes zu überprüfen und zu bewerten.
2. Wir werden zukünftig noch genauer alle Kostenprognosen bei größeren Investitionen hinterfragen und eine aktuelle Information über Kostensteigerungen einfordern.

Angemerkt und klargestellt

Im SPD-Klartext 1/2026 wird zur Thema Kostensteigerung beim Kindergartenumbau, den Mitgliedern des Gemeindevorstands vorgeworfen, ihre Fraktionen darüber nicht informiert zu haben.

Zitat: „.... Gemeindevorstandsmitglieder haben das Recht und die Aufgabe, ihre Fraktionen zu informieren.“

Auch wenn seitens der SPD offensichtlich nach diesem Grundsatz verfahren wird, ist diese Aussage dennoch grundsätzlich falsch. Im Gegenteil: Alle Mitglieder des Gemeindevorstands haben eine Pflicht zur Verschwiegenheit, da diese Sitzungen nicht öffentlich sind. (§ 24 Hessische Gemeindeordnung). Alle Gemeindevorstandsmitglieder sind per Eid zur Einhaltung der Gesetze verpflichtet worden. Diese Verpflichtung gilt auch gegenüber den eigenen Fraktionen. Der in vielen Fällen zu beobachtende Informationsvorsprung der SPD-Fraktion lässt sich vielleicht dadurch erklären, dass diese Verpflichtung zur Verschwiegenheit offenbar nicht in jedem Fall ernst genommen wird.

Die in dem Text der GL zugeschriebene Aussage:

Zitat: „... es würde doch ausreichen, wenn die Kinder ein Dach über dem Kopf hätten.“

ist nicht nur falsch, sondern auch völlig frei erfunden.

Radwegebrücke

Bereits zu Beginn des Projekts haben wir darauf gedrängt, mehrere Brückenvarianten prüfen zu lassen. Die von Verwaltung und Architekten favorisierte Lösung erschien uns frühzeitig als sehr kostspielig. Auch wenn ein direkter Vergleich mit anderen Brückenbauten in Nordhessen nur eingeschränkt möglich ist, da die Radwegebrücke über die Fulda als Bundesgewässer führt, fehlten aus unserer Sicht mindestens zwei weitere architektonische Alternativen, um sowohl gestalterisch als auch wirtschaftlich vergleichen zu können. Dieser Wunsch wurde vom Bürgermeister stets zurückgewiesen, da aus seiner Sicht keine Alternative zur vorgeschlagenen Variante bestand. Die fehlende Variantenprüfung hat dazu beigetragen, dass die Kosten heute deutlich über den ursprünglichen Annahmen liegen und weitere Steigerungen bis zur Fertigstellung zu erwarten sind. Aktuell ist das Verfahren pausiert, da aufgrund der gestiegenen Kosten der Förderantrag beim Land neu gestellt werden muss. Ob und in welchem Umfang die Mehrkosten gefördert werden, ist derzeit offen.



Symbolische Darstellung (keine reale Planung oder Abbildung)

Ortseinfahrt Malsfeld (Strauchgraben)

Die künftige Gestaltung der Ortseinfahrt Malsfeld aus Richtung Autobahnzubringer war bereits am 15.09.2022 Thema im Ortsbeirat Malsfeld. In dieser Sitzung wurden drei Varianten der Verkehrsführung vorgestellt. Variante 1 bekam mit fünf Ja-Stimmen und einer Gegenstimme eine breite Unterstützung. Der Ausschuss für Dorfentwicklung, Umwelt und Tourismus (DUT) hat sich dieser Empfehlung angeschlossen.

Variante 1 sieht vor, die für den KFZ-Verkehr gesperrte Brücke abzureißen, über die früher die Verbindung der Elfershäuser Straße führte. Stattdessen soll ein Straßendamm aufgeschüttet und so aufgebaut werden, dass eine direkte Schulbusverbindung vom Hochland zur Grundschule Malsfeld, sowie eine sichere Zufahrt zum Neubaugebiet „Auf dem Loh“ und zur Ortslage Malsfeld entsteht. Auch der Verkehr vor der Fuldataalhalle könnte so deutlich reduziert und die Gefahrensituation für Fußgänger unter der Bahnbrücke am Stellbach entschärft werden. Für diese Variante lag zudem bereits ein Angebot für den Brückenabriss und die erforderlichen Erdarbeiten vor.

Nach der damaligen Sitzung des Ortsbeirats und der klaren Empfehlung des DUT kam es jedoch zu keinem Fortschritt. Mehrmals wurde die Verwaltung auf größere freie Mengen Erdaushub zur Verfüllung hingewiesen. Durch den Bau des Edeka-Hochregallagers im Gewerbegebiet, hätte sich zuletzt die Möglichkeit ergeben, kostenlos Bauaushub für die Auffüllung der alten Bahntrasse zu nutzen. Diese Chance droht nun ungenutzt zu verstreichen- und damit verzögert sich eine sinnvolle und zeitgemäße Ortseinfahrt für Malsfeld weiter.

Glasfaserausbau

Der Glasfaserausbau in der Gemeinde Malsfeld sorgt weiterhin für Verunsicherung bei vielen Bürgerinnen und Bürgern. Die genannten Ausbauquoten von 75 bis 85 Prozent sind in mehreren Ortsteilen nur eingeschränkt mit der Situation vor Ort vereinbar. Ruhende Baustellen und offene Bauabschnitte prägen weiterhin das Bild.

Nach unserer letzten Anfrage in der Gemeindevertretung bestätigte ein Bericht der HNA vom 08.12.2025 die bestehenden Verzögerungen. Demnach wurde bis Jahresende 2025 nur ein Teil der Haushalte tatsächlich angeschlossen. Vor diesem Hintergrund bestehen berechtigte Zweifel, ob der Ausbau innerhalb der neu zugesicherten Zeiträume abgeschlossen werden kann.

Als Gemeinchaftsliste Hochland-Fuldataal werden wir uns weiterhin konsequent für Transparenz, Verlässlichkeit und einen zügigen Abschluss des Glasfaserausbaus einsetzen.

Seniorenbeirat

Am 08.02.2023 trafen sich die frisch ernannten Mitglieder des Seniorenbeirats Malsfeld zu ihrer konstituierenden Sitzung. Auf Initiative von GL-Gemeindevertretungsmitglied und Seniorenbeauftragtem Dr. Johannes Heyn, hatte die Gemeindevertretung im Herbst 2022 die Einrichtung eines Seniorenbeirats beschlossen und die Richtlinien verabschiedet. Dem Beirat gehören Damen und Herren aus allen 7 Ortsteilen sowie Vertreter der beiden Kirchengemeinden und des VdK an. Als erste Aufgabe nahm sich der Beirat die Erstellung einer Broschüre vor, in der alle für Seniorinnen und Senioren angebotenen Leistungen seitens der Kommune, der Kirchen, der Vereine und sozialer Einrichtungen zusammengestellt sind. Seitdem hat der Beirat zahlreiche andere Initiativen zugunsten der älteren Mitbürger entwickelt: Vortragsveranstaltungen, jährliche Busfahrten und Handy-Kurse für Menschen aus der Gesamtgemeinde, Kaffee- und Spielenachmittage, gemeinsame Frühstücksvormittage, Spaziergänge und Ausflüge in unterschiedlichen Ortsteilen. Diese Aktivitäten des Seniorenbeirats ergänzen die bisherigen und zum Teil schon seit langer Zeit bestehenden Angebote der Kommune, der Kirchen und anderer Institutionen zu einer breiten Palette von Kommunikations-, Informations- und Mitmachmöglichkeiten für ältere Menschen in unserer Gemeinde. Die guten Teilnehmerzahlen sind für die Beiratsmitglieder Bestätigung und Ansporn, auf dem begonnenen Weg weiterzumachen und zukünftig ein noch interessanteres Programm bereit zu stellen. Nicht zuletzt wurde in einer Sitzung des Kreissenorenbeirats das Malsfelder Modell anderen Kommunen als Beispiel empfohlen.

Finanzielle Entwicklung in unserer Gemeinde

Die finanzielle Lage unserer Gemeinde ist angespannter, als es der ausgeglichene Haushalt 2026 vermuten lässt. Ein genauer Blick zeigt: Die Verschuldung ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht absehbar.

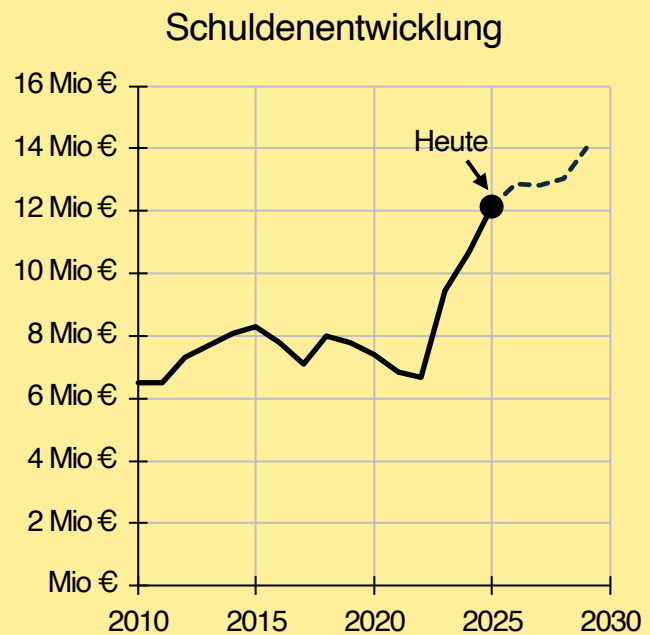
Besonders seit 2021 wird dies deutlich: Der Schuldenstand soll sich von rund 7 Millionen Euro auf voraussichtlich 14 Millionen Euro bis 2029 nahezu verdoppeln. Diese Entwicklung ist nicht allein durch Pflichtaufgaben erklärbar, sondern auch durch kommunale Projekte, die teils von erheblichen Kostensteigerungen begleitet wurden.

So stiegen bei der **Kita Sipperhausen** die Kosten von **650.000 € auf rund 1,1 Mio. €**, bei der **Radwegebrücke** von zunächst **1,3 Mio. € (2022) über 2,19 Mio. € (2024) auf aktuell etwa 2,7 Mio. €**. Auch das **Feuerwehrgerätehaus Ostheim** verteuerte sich von **1,36 Mio. € auf über 2 Mio. €**.

Problematisch ist zudem die unzureichende Transparenz: Die Gemeindevertretung wurde teilweise erst spät oder unvollständig über Risiken informiert, wodurch rechtzeitiges Gegensteuern nicht mehr möglich war mit finanziellen Folgen für alle Bürgerinnen und Bürger.

Wenn wir in den Haushaltsberatungen auf Risiken hinweisen und belastbare Zahlen einfordern, stoßen wir nicht immer auf Zustimmung. Dennoch bleiben wir dabei, denn am Ende tragen wir alle als Steuerzahlerinnen und Steuerzahler die Kosten.

Deshalb werden wir klar einfordern, dass alle Vorhaben mit finanziellen Auswirkungen offen dargestellt, solide kalkuliert und während der gesamten Planungs- und Umsetzungsphase eng begleitet werden. Verlässliche Entscheidungsgrundlagen und eine konsequente Kostenkontrolle sind dabei entscheidend – **im Interesse aller Unternehmer, Bürgerinnen und Bürger.**



Unsere Ziele

für die nächste Wahlperiode



Gemeinsam **stark für die Gemeinde**, das ist unser Motto, wenn wir an die Kommenden fünf Jahre denken.

Hier sind einige **zentrale Ziele**, für die Wir uns einsetzen werden.

Unsere Dörfer für die Zukunft gestalten

Lebendige Dörfer brauchen eine nachhaltige Entwicklung. Wir möchten Dorfentwicklung, Umwelt- und Tourismusangebote gezielt weiter stärken, Grünflächen und Naturräume erhalten und pflegen sowie Rahmenbedingungen schaffen, die die Ansiedlung qualifizierter Arbeitsplätze fördern. So verbinden wir Lebensqualität, wirtschaftliche Perspektiven und den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Heimat.



Gute Infrastruktur und Mobilität



Eine leistungsfähige Infrastruktur ist entscheidend für Lebensqualität und Entwicklung. Wir setzen uns für den vollständigen Ausbau digitaler Angebote, sichere Verkehrswege für alle Generationen und eine sinnvolle Nutzung innerörtlicher Bauflächen ein. So stärken wir kurze Wege, fördern nachhaltige Mobilität und erhalten lebendige Ortskerne.

Unterstützung von Familien, Vereinen, Ehrenamt und sozialem Miteinander

Ein starkes Miteinander ist das Fundament unserer Gemeinde. Wir setzen uns für die Förderung von Angeboten für Kinder, Jugendliche und Seniorinnen und Senioren ein. Vereine sollen verlässliche Rahmenbedingungen erhalten, und ehrenamtliches Engagement möchten wir stärken und wertschätzen, da es unser gemeinschaftliches Leben maßgeblich prägt.



Stabile Finanzen für unsere Gemeinde



Eine solide Finanzpolitik sichert die Zukunft unserer Gemeinde. Wir stehen für eine langfristige Planung von Investitionen, eine konsequente Kostenkontrolle bei Bau- und Sanierungsprojekten sowie eine verantwortungsvolle Begrenzung von Schulden. So bleiben Handlungsspielräume erhalten und kommende Generationen werden nicht übermäßig belastet.

Gestalte deine Zukunft,
in der Gemeinde,
mit der GL



Impressum & V.i.s.d.P

Gemeinschaftsliste Hochland-Fuldata
Bernd Grünhaupt
Lehmkaute 16, 34323 Malsfeld

Redaktion:

Dr. Pascal Pitz, Kurt Drese, Bernd
Grünhaupt, Edgar Janassek, Dr.
Johannes Heyn.

Kontakt:

Lehmkaute 16, 34323 Malsfeld,
E-Mail: vorstand@gl-malsfeld.de